

An alle Stationen

Mai 2000

Ab sofort erweitern wir unser Untersuchungsspektrum um den:

Nachweis von Ehrlichien

Klinische Indikation:

Ehrlichien sind Bakterien (Familie Rickettsiaceae), die von Zecken auf den Menschen übertragen werden können und sich intrazellulär in hämatopoetischen Zellen (Granulozyten, Makrophagen, Monozyten) vermehren. Das klinische Bild der **humanen monozytären (HME)** und der **granulozytären (HGE) Ehrlichiose** ist ähnlich. Nach einer Inkubationszeit von wenigen Tagen bis zu 4 Wochen manifestiert sich die Ehrlichiose-Erkrankung akut oder subakut mit unspezifischen Prodromi wie **Fieber, Abgeschlagenheit, Schüttelfrost, Schweißausbrüche, Rücken-, Gelenk-, Muskel- und Kopfschmerzen**, oft auch **gastrointestinale Beschwerden**. Desweiteren können Lunge (**interstitielle Pneumonie**, ARDS), ZNS (**aseptische Meningitis, Enzephalopathie, Hirnnervenlähmungen, periphere Neuropathie**), Niere (Funktionsstörung bis zur akuten **Niereninsuffizienz**), Leber (**Hepatitis**), Herz, Muskulatur (**Rhabdomyolyse**) und Haut (**Exantheme**) von der Infektion betroffen sein.

Bei **Patienten mit Fieber unklarer Genese** mit **Leukozytopenie, Thrombozytopenie** und/oder **Erhöhung der Transaminasen** sollte insbesondere während der "Zeckensaison" auch das Vorliegen einer Ehrlichiose in Erwägung gezogen werden.

Untersuchungsmethoden und -material:

Wegen des obligat intrazellulären Wachstums und der geringen Größe der Erreger kommen zur Diagnostik einer Ehrlichien-Infektion mehrere Testverfahren zur Anwendung:

- ? **Giemsa-Färbung** (Blut- oder Knochenmarksausstrich) zur Darstellung intrazytoplasmatischer Ehrlichia-Einschlusskörperchen (Morula) in myelomonozytären Zellen
- ? **Polymerasekettenreaktion (PCR)** (EDTA-(Knochenmarks-)Blut)
- ? **Zellkultur** (EDTA-(Knochenmarks-)Blut) zur Anzucht der Ehrlichien
- ? **Serologie** (Akut- und Rekonvaleszenzserum 2 bis 4 Wochen nach Krankheitsbeginn): Erkrankungsabklärung mittels IFT bei Serokonversion bzw. Titeranstieg (zur Diagnose einer akuten Ehrlichiose nicht geeignet!)

Anforderung:

auf dem Anforderungsschein bei "besondere Wünsche": Ehrlichien-Zellkultur, Giemsa-färbung angeben und "Ehrlichien-PCR" bzw. "Ehrlichiose (IIFT)" ankreuzen

weitere Auskunft und Beratung:

Frau Dr. B. Baumgarten (Tel.: 22568, Funker: 02-9217-.....)
Prof. Dr. Ch. Bogdan (Tel.: 22647, Funker: 02-9259-.....)
OA Dr. Ch. Schoerner (Tel.: 22583, 22668, Funker: 02-9234-.....)